



AUSSIGER BEITRÄGE 20 (2026)

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

e-ISSN: 2570-916X

Hrsg. vom Institut für Germanistik an der Philosophischen Fakultät
der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem (Tschechien)

<http://ff.ujep.cz/ab/>

seit 2013 in der internationalen Datenbank **Scopus** gelistet
seit 2023 als Open-Access-Journal in elektronischer Form

Call for Papers

Literarische Mehrsprachigkeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur mit Mittel- und Osteuropa-Bezug: Poetologische Konzepte und didaktische Potentiale

Das geplante Themenheft der *Aussiger Beiträge* (2026) fokussiert ein höchst aktuelles Thema, das sowohl in der Literaturwissenschaft als auch in der Literaturdidaktik in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnt. Das Interesse am Phänomen der literarischen Mehrsprachigkeit wächst in der deutschen Literaturwissenschaft seit 2010 kontinuierlich (insbesondere in den interkulturellen Studien). Zunächst wurden die theoretischen und methodologischen Ansätze in einem Handbuch zur Mehrsprachigkeit und Literatur zusammengefasst (DEMBECK/PARR 2017). Die daran anschließende und von Dembeck/Parr herausgegebene Reihe beim Narr Francke Attempto Verlag stellt die literarische Mehrsprachigkeit in Beziehung zu Kultur, Translingualität oder Politik und versucht u.a. regional oder historisch bedingte Mehrsprachigkeitsregionen und deren Spezifika aus literaturgeschichtlicher Sicht näher zu beleuchten. Bereits 2010 wurde der Zusammenhang von Mehrsprachigkeit und literarischer Kreativität bei Autor/innen der interkulturellen Literatur in den Fokus gerückt (vgl. BÜRGER KOFTIS/SCHWEIGER/VLASTA 2010) – ein Ansatz, der sich bis heute als äußerst fruchtbar erwiesen hat, wie die Plattform der Universität Mailand *Polyphonie* oder die Publikation *Literarische (Mehr)Sprachreflexionen* (SILLER/VLASTA 2020) belegen.

Die nächste Nummer der *Aussiger Beiträge* will diesem aktuellen, jedoch nicht nur literaturwissenschaftlichen Diskurs Rechnung tragen. Im Bereich der Literaturwissenschaft soll die literarische Mehrsprachigkeit bzw. die Funktion der Mehrsprachigkeit in literarischen Texten von Autoren und Autorinnen mit Mittel- und Osteuropabezug im Hinblick auf deren (häufig migrationsbedingte) Bilingualität oder Mehrsprachigkeit näher untersucht werden. Besonders willkommen (aber nicht nur!) sind Beiträge, die die Werke von Autoren und Autorinnen tschechischer bzw. slowakischer Herkunft fokussieren (Zdenka Becker, Irena Brežná, Jank Faktor, Jiří Gruša, Jaromir Konečný, Libuše Moníková, Jaroslav Rudiš, Michael Stavarič u.a., vgl. CORNEJO 2010).

Neben rein literaturwissenschaftlichen Untersuchungen sollen zudem auch Beiträge aufgenommen werden, die darauf abzielen, die Potentiale der literarischen Mehrsprachigkeit (vgl. DEMBECK/PARR 2017; BLUM-BARTH 2021) für die Initiierung literarästhetischer und sprach- und kulturreflexiver Lernprozesse im Kontext des Deutschunterrichts (vgl. DOBSTADT/RIEDNER 2014; SCHWEIGER 2023; BAUMANN 2024; HODAIE/RÖSCH/TREIBER 2024) zu erschließen. Im Spiel mit dem Spannungsverhältnis von Norm und Normüberschreitung, Konvention und Innovation, ‚eigenem‘ und ‚fremdem‘ Wort kann literarische Mehrsprachigkeit die Möglichkeiten Lernender zur „kreativpoetische(n) Mitgestaltung von Sprache und Gesellschaft“ (RIEDNER/DOBSTADT 2023) erweitern.

Besonders willkommen sind Beiträge, die

- nach Formen und Funktion der Mehrsprachigkeit in den literarischen Texten fragen, insbesondere im Hinblick auf ihre poetologische oder ästhetische Funktion;
- die literarische Mehrsprachigkeit im Hinblick auf die Konzepte der Hybridität, Inter- oder Transkulturalität bzw. den (inter)kulturellen Transfer untersuchen;
- den Zusammenhang zwischen der literarischen Mehrsprachigkeit und dem kreativen Schreiben bzw. spielerischen Umgang mit der Sprache fokussieren;
- die darauf abzielen, die Potentiale literarischer Mehrsprachigkeit für die Initiierung literarästhetischer und sprach- und/oder kulturreflexiver Lernprozesse im Kontext des Deutschunterrichts zu erschließen;
- die diskutieren, wie über die Auseinandersetzung mit literarischer Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht das traditionell monolinguale Verständnis von Sprache reflektiert und transformiert werden kann.

Um Beitragsvorschläge wird bis zum **15. November 2025** (als Word-Datei im Umfang von max. 1 Seite) an die Redaktionsadresse abredaktion@ujep.cz gebeten. Der Redaktionsrat wird bis Ende des Jahres über die Annahme entscheiden und die Träger*innen über seine Entscheidung per E-Mail informieren. Die druckfertigen Beiträge werden bis zum **31. März 2026** erwartet und werden anschließend einem Double-blind-Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Die 20. Nummer der *Aussiger Beiträge* ist zugleich als Open-Access-Publikation im Rahmen des aktuell laufenden COST-Projekts [CA24137 MultiLiLiTrans](#) (*Literary multilingualism and social transformations in superdiverse societies*) geplant, das die literarische Mehrsprachigkeit als ein interdisziplinäres Netzwerk zwischen Wissenschaft (Literaturwissenschaft, vergleichende Literaturwissenschaft, Übersetzungswissenschaft, Film- und Theaterwissenschaft) und Praktiken im Bildungswesen versteht.

Wir hoffen, mit diesem Cfp Ihr Interesse geweckt zu haben, freuen uns auf Ihre Beitragsvorschläge und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Renata Cornejo (UJEP Ústí nad Labem)

Annabelle Jänchen (UJEP Ústí nad Labem/Universität Bayreuth)

Renate Riedner (Masaryk-Universität Brno)

Herausgeberinnen der AB 20 (2026)

i.A. des Redaktionsrates der **Aussiger Beiträge**

Ústí nad Labem, 10. September 2025

Literatur:

BAUMANN, Beate (2024): *Sprache, Kultur, polyphone Narration. Entwicklungen im postmigrantisches Deutschland*. Berlin: Frank & Timme Verlag.

BLUM-BARTH, Natalia (2021): *Poetik der Mehrsprachigkeit. Theorie und Techniken des multilingualen Schreibens*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

BÜRGER KOFTIS, Michaela/SCHWEIGER, Hannes/VLASTA, Sandra (Hg.) (2010): *Polyphonie – Mehrsprachigkeit und literarische Kreativität*. Wien: Praesens Verlag.

CORNEJO, Renata (2010): *Heimat im Wort. Zum Sprachwechsel der deutsch schreibenden tschechischen Autorinnen und Autoren nach 1968. Eine Bestandsaufnahme*. Wien: Praesens Verlag.

DEMBECK, Till/PARR, Rolf (Hg.) (2017): *Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

DOBSTADT, Michael/RIEDNER, Renate (2014): „Dann machen Sie doch mal etwas anderes.“ - Das Literarische im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht und die Kompetenzdiskussion. In: Bernstein, Nils/ Lerchner, Charlotte (Hg.): *Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Musik – Kunst – Film – Theater – Literatur*. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag, S. 19-33. Online unter: https://univerlag.uni-goettingen.de/bitstream/handle/3/isbn-978-3-86395-183-2/MatDaF93_978-3-86395-183-2.pdf?sequence=3&

HODAIE, Nazli/RÖSCH, Heidi/TREIBER, Lisa (Hg.) (2024): *Literarische Mehrsprachigkeit und ihre Didaktik*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

RIEDNER, Renate/DOBSTADT, Michael (2023): Kreativ-poetische Mitgestaltung von Sprache und Gesellschaft als Zielhorizont eines literarisch-fundierte DaF/DaZ-Unterrichts. In: Dengerscherz, Sabine et al. (Hg.): *IDT 2022: *mit.sprache.teil.haben, Bd. 2, Kulturreflexiv, ästhetisch, diskursiv. Sprachenlernen und die Vielfalt von Teilhabe*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 65-78. Online unter: <https://www.esv.info/lp/daz/idt>

SCHWEIGER, Hannes (2023): Ästhetisches Lernen als kulturreflexives Lernen. Wege zu kritischer Partizipationsfähigkeit. In: Dengerscherz, Sabine et al. (Hg.): *IDT 2022: *mit.sprache.teil.haben, Bd. 2, Kulturreflexiv, ästhetisch, diskursiv. Sprachenlernen und die Vielfalt von Teilhabe*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 79-91. Online unter: <https://www.esv.info/lp/daz/idt>

SILLER, Barbara/VLASTA, Sandra (Hg.) (2020): *Literarische (Mehr)Sprachreflexionen*. Wien: Praesens Verlag.